

denunziationen.

1

(pasolini I)

KOMPLETT fertig'gfahren, nichtwahr, kollege,  
ich kenne Ihre augenringe, Ihre augenringe kennen mich,  
wir flüstern mitsammen, während Sie erzählen, sagen wir,  
so ein gedicht im alten ton, sagen wir...

...die frauen in den küstensiedlungen schlucken wut und kleingekaute meeresfrüchte,  
fremde worte auch und dreck,  
*passiv-aggressive* wie das meer,  
dann treffen sie den geist von pasolinis lieblingsstricher  
in einer wi wa waldeslichtung  
sie halten hee haw hexensabbat  
und kim cum kotzen

da könnte man, kollege,  
das wesen der naturwuchs-schaßmetapher dischkurieren  
so weib und welle alles, könnte man  
oder vom hochsitz aus nichtwahr  
n'büschn ballern,  
sich gegenseitig an die eier fassen und den schwanzschaft  
während die küstensiedlungsmänner kämen  
sensen fackeln schrotgewehre nichtwahr  
schaßmetapher alter ton und frankenstein  
*original european pinienwald kettensägen massaker*  
und schlucken und schlucken  
wald und weib und welle  
könnte man könnte man könnte man  
schlucken schlucken schlucken

was sagt das kollege  
schreibs auf schicks an *dumont kookbooks merve*  
was das sagt  
und geh in eine fernsehdiskussion damit  
thema: "der alte ton kehrt wieder" oder so

"die weiber schlucken  
und die männer haben schrotgewehre"  
*nicht die wirklichkeit ist gegenstand dieser arbeiten  
sondern die mediale matrix der erzählungen  
von vierhundert jahren zivilisatorischen ringens  
um die funktionstüchtigste soziotechnologie*  
sowas sag dann mal  
und wenn sie im studio einen wasserkrug haben  
schenk dir ein  
und trink dir die kehle feuchter  
fernsehfeucht und halogenspotfeucht und  
also ausgeruhter-kleiner-grottenolm-haut-feucht  
dann denkst du nichtwahr kollege  
dann denkst du an mich

an meine streichelhand an deinen ausdruckslederaugenringen  
und die andere streichelhand an deinem schwanzschaft  
das muß diejenige gewesen sein  
die der geist von pasolinis lieblingsstricher  
durch den abgrund zwischen dies- und jenseits  
nach dir hingestreckt hat...

*(pasolini II)*

YEAH yeah yeah, das usb-format ändert alles,  
das netz ändert alles,  
und die GNU-public licence ist auch noch für was gut.

*das netz, das netz, das netz ändert alles  
we don't need no water let the motherfucker burn,  
netz, motherfucker, netz.*

das netz und das usb-format ändern alles,  
zb was das bedeutet,

wenn ich sagen wir n zwo mal zwo meter malkartong nehme,  
den grundiere und so eine leergebrannte  
hügelige landschaft draufmache,  
eine von denen,  
wo gleich ausserhalb des bildausschnitts

der ganze leere-welt-kino-zirkus beginnt  
der django-zirkus,  
der nazis-und-weintrauben-zirkus,  
der postapokalypsen-zirkus;

das bedeutet nämlich gar nichts mehr, ausser  
da ist ein malkartong zwo mal zwo meter,  
auf dem die leergebrannte hügelige welt zu sehen ist;

und die schönen jungs  
mit schönen hohen wangenknochen  
die echt um echte feuertonnen rumstehen  
weil ihnen ganz in echt ganz kalt ist,  
wenn der winter kommt mit wüstenfallwind  
die denk dir mal dazu.

also die typen  
die vor 50 jahren hauptrollen gekriegt oder bücher geschrieben hätten  
die mit schlanken fesseln barfuß üben alten glatten marmor  
üben frischen kies  
übers feuer  
über leichen  
über glasbruch  
herangeschlendert kamen  
und eine leere hügelige welt aufschütteten

mit händen  
schaufeln  
kränen  
reprographen  
holzvergaserlastern  
kamas

*netz, motherfucker, netz*

wo sind die jetz'?

*(leute in landschaften I)*

**IN WELCHE frühlingslandschaft** aber  
man bundeskanzler werner faymann stellen könnte...  
gesetzt, man hätt' ein rollkommando  
von germanistikstudis hinter masken  
die ihn sich griffen und am vorbestimmten platz entließen:

in welcher landschaft stellt' man werner faymann ab?  
sodaß sein lächeln nicht verloren wirkte? in-  
zwischen buschwindröschen, schnee- und andre glöckchen  
tau und tierurin abschüttelten  
im wind, im frühlings-, hussa!, frühlingwind?

unter den einfluss welcher drogen  
müsste das rollkommando werner faymann setzen,  
damit auf diesem bild-vor-alpenlandkulisse

der bundeskanzler nicht erschiene wie ein kleines kind  
mit diesem seinem weiten  
sehnsuchtsgeilen  
schwer gekränkten grinsen

als hätte grade seine mama  
schimpfen müssen; als zöge  
seine mama den entzug der nähe durch,  
indem sie dieses kind  
als das der bundeskanzler uns erscheinen müste  
in der alpenblümchenlandschaft abgestellt  
und sich geschlichen hätte.

welche drogen also  
bräuchte ein maskiertes rollkommando  
von germanistikstudis,  
das werner faymann in ein frühlingsblütenland entführte  
damit er auf dem foto nicht erschiene,

als sehnte er herbei  
dass sich der boden, jeder boden, überall der boden  
öffnete und ihn verschlingen würde;  
welche drogen bräuchte es

bis werner faymann auf einem almenbumenbild erschiene  
als konnte er das glück?

*(traumzeugs I)*

**WAS SOLL ICH mit 'kindheit'?** ich war kein tolles kind,  
war lieb, gelehrig, träumerisch,  
will sagen: 'kindheit' war, in meinem fall,  
nicht super. was soll damit noch?

zu meiner schande wollte ich  
noch als ich fünf war  
an das christkind glauben  
da hatte man die wahrheit mir schon nahegelegt  
doch ich vergass sie willentlich.

in manchen träumen stehe ich  
als dieser kleine fette bub herum  
der ich mal war,  
da läuft dann immer alles zu schnell ab,  
der himmel ist dann schwarz,  
und aber auch das letzte bisschen dingwelt ist beseelt  
und säuselt - wie gesagt, zu schnell -  
im wind. sagen wir: pappel am wegrand,  
fensterstock, armbanduhr;  
sagen wir leuchtschrift, und swimmingpool-  
filter, und teppichklopfstange.

das wird über mich schon was sagen, das alles.

lustigerweise war ich damals,  
als ich wirklich noch ein kleiner fetter bub war,  
in träumen groß, und stark, und sah in etwa aus wie jetzt.  
ich fiel dann immer irgendwo hinunter,  
von meilenhohen bahndämmen am liebsten  
und wachte auf  
und führte selbstgespräche.

das wird über mich schon was sagen, das alles.

*(leute in landschaften II)*

**MAN GEBE** rainer götz so einen griffel in die hand,  
mit dem du täfelchen und rollsiegel aus ton beritzt.  
man kleide ihn in einen lendenschurz  
und setze ihn in eine felsenvüste.

da sitze er und schreibe  
auf dreien täfelchen, die man ihm mitzugeben hat,  
drei tage lang darüber, wie das mit dem lektorieren ist.  
das filme man, und sage ihm das nicht.

zweimal an jedem tag käme ein mädchen,  
das brächte wasser,  
fladenbrot und ziegenkäse.

zweimal in jeder nacht leuchtete fern, grade noch sichtbar, die filmleinwand,  
auf der das heimliche filmteam  
sich die immer gleichen star-trek-folgen mit picard anschauen würde,  
was wiederum heimlich von einem zweiten team zu filmen wäre.

nach dreien nächten brächte man  
die beiden filmcrews dann mit rainer götz zusammen.  
das mädchen brächte wein und zigaretten.  
ein drittes team, verborgen  
in den felsen, filmte nun das fest.

dann schnitte man aus all der footage  
und dem text der täfelchen  
die rainer götz zum thema 'lektorieren' vollgeschrieben hätte,  
aus denen er auf diesem fest auch lesen würde müssen,  
wenn sie schon alle sturzbesoffen wären,  
so einen kunstfilm, thema 'kunst  
im angesicht der erosion.'

leider ist offen, wie man rainer götz dazu gewinnen könnte  
drei tage in der wüste rumzusitzen  
ohne ihn einzuweihen in das ganze drumherum.

**BONUSRUNDE EINS:**

beschreiben sie den filmstill fürs plakats  
in allen einzelheiten!

**BONUSRUNDE ZWEI:**

benennen sie die wüste, die den besten schauplatz abgibt, und  
begründen sie ihre wahl!

**BONUSRUNDE DREI:**

welche star-trek-folge mit picard  
ist die einzig geeignete, um sie der filmcrew vorzuführen?  
begründen sie ihre wahl anhand eines zitats zweiter ordnung.

(traumzeugs II)

**IN DIESEM überdrübersommer** dampft die großhirnrinde aus  
- was übrigbleibt, ist eine art von schlatz -  
in dieser großhirnrinde dampft die story, jede story aus  
- was übrigbleibt, ist eine art von schlatz -  
in dieser story, jeder story dampft der überdrübersommer aus  
- was übrigbleibt, ist eine neue art von überdrübersommer -

jedenfalls gilt: *dornrösl war ein schönes kind / schönes kind / schönes kind*  
und begutachtete die mode des jahrzehnts  
mit neugier, durst und hand im schoß  
dornrösl war da grad auf familienurlaub am millstättersee,

und auf der wiese war dornrösl viel zu cool um wach zu bleiben,  
denn es war viel zu trocken für familienurlaubsbullshit,  
so legte sich dornrösl hin und döste,  
will sagen: *kam die böse fee herein / fee herein / fee herein*

quote unquote: *dornrösl schlafe tausend jahr / tausend jahr / tausend jahr*  
oder halt zumindest ein paar stunden  
besah die mode des jahrhunderts  
und baute ideale städte in den staub hinter den augenlidern

so in der art von karlsruhe oder linz  
und stellte zwischen ihnen schienen ins gelände  
oh mode des jahrtausends, fernverkehr und planstadtsonnenuntergänge  
und natürlich: *kam der junge königssohn / königssohn / königssohn*

und was wird der schon sagen? - *dornrösl wache wieder auf / wieder auf / wieder auf*  
aber wo der das sagt ist im traum vom dornrösl  
und der hackt sich ums sagen zu können durch die zauberplanstadthecke  
und schwitzt im traum ganz schimmernd

der hackt sich davon träumt dornrösl  
durch die mode des jahrtausends mit dem prinzenschwert  
so glüht der sommer auf dornrösls stirn  
mit hand im schoß zum mitsingen: *da feierten sie hochzeitsfest / hochzeitsfest / hochzeitsfest*

woraufs real hinausläuft, dieses träumen:  
die ungeträumten badewiesenburschen am milstättersee können scheißen gehen  
dornrösl ist zu cool um zu erwachen  
es glüht die mode des jahrtausends unterm prinzenschwert  
das land, die länder klappen zwischen schienensträngen auf.

beziehungsweise auch:

in diesem überdrübersommer dampft die großhirnrinde aus  
- was übrigbleibt, ist eine art von schlatz -  
in dieser großhirnrinde dampft die story, jede story aus  
- was übrigbleibt, ist eine art von schlatz -  
in dieser story, jeder story dampft der überdrübersommer aus  
- was übrigbleibt, ist eine neue art von überdrübersommer.

*(traumzeugs III)*

UND JOSEPH beuysens geist als seelenführer  
mithilfe von schamanenkunst  
in diese oder jene halluzination zu rufen  
(mit honig und blattgold und - ach so ihr kennt den drill)...

so stünde joseph beuysens geist ganz unversehens  
etwa in günni grassens tagtraum  
und hielte günni grass in armen  
um israel - anstatt der kunst -  
dem günni zu erklären.

er führe dann mit ihm in einem u-boot  
(gelb, also mit honig und - ach so ihr kennt den drill)  
im mittelmeer herum  
das rauchen wäre untersagt.

dem günni würde deshalb seltsam ums gemüt  
so schreckt aus dem tagtraum hoch  
und sähe aus dem fenster.

vor günnis fenster,  
mit letzter tinte von der abendsonne goldrot vollgespritzt,  
schwebte schon wieder, weit in überlebensgrösse, joseph beuysens geist  
und strahlte leichtigkeit und mitleid aus,  
wenn er den zeigefinger auf die joseph beuys'schen lippen legte:

"pssst!"

was günni mit der info anfängt, wissen wind und meer.  
(schamanenkunst hat ihre grenzen)

wir schlecken uns den honig von der haut.  
(ihr kennt den drill)

wir bringen blattgold in die wechselstube.  
(ihr kennt den drill)

wir führen höchstpersönlich tote eulen durch athen.  
(...)

*anm. 1: nichelle nichols: Lt. uhura in "star trek". first interracial kiss in science fiction television  
anm. 2: john barrowman: cpt.jack harkness in "torchwood". first male-on-male gay kiss in sci fi television*

(traumzeugs IV)

**MAL SEHEN**, was ich geträumt hab:

die druckerfarbpatrone leerte sich,  
man sprach mit strenghe zu mir: "das wird teuer."  
ich grämte mich: das sah ich doch, das da noch farbe drin war!

john barrowman und nichelle nichols kamen auch vor,  
sie hätten ihre kleider tauschen sollen,  
sie standen da in feinrippunterwäsche  
standen in der einschicht  
vor der stadt  
vor jeder stadt  
vor basra  
john barrowman und nichelle nichols  
mit rock und mantel überm arm.

so lag ich und so träumte ich.  
so lag und träumte ich.  
die welt drehte sich weiter.

ich nahm den ganzen drucker untern arm  
und rannte in die einschicht vor der stadt  
vor jeder stadt  
vor basra.  
da gab es keinen usb-anschluss in häusern,  
nicht glühbirnen  
noch boiler;

da gab es explosionen unter tags und hinter horizonten;  
gab eine schafperch ohne schafe drin,  
da barrowman und nicholls lagen,  
mit feinripp, haut und muskeln,  
gegen mond- und artillerielicht glänzend;

so still ich stand: der drucker knarzte in der hand.  
die strenghe stimme in den wolkenbüschen hatte aufgeholt:  
"wird teuer!", sprach der wind.  
ich weinte,  
wollte zeigen, dass der drucker eh noch ging,  
und fror.

dass sich john barrowman und nichelle nicholls in der schafperch küssten,  
war, im nachhinein betrachtet, zu erwarten.  
die stimme flüsterte: "in diesem zeichen siege!"  
ich ließ den drucker dort und ging.

ob sie die kleider tauschten, später,  
und *in drag* nach basra gingen,  
weiss ich nicht.

so lag ich und so träumte ich.  
erwachte dann.  
die welt drehte sich weiter.

*anm. 1: "die philosophie, die der autor ins gebilde pumpt, (...)": vgl. adorno, prismen. kulturkritik und gesellschaft.*

*anm. 2: "casa pound": neofaschistische sozialzentren-bewegung in italien, entstanden in anlehnung an linke "hausprojekte" und benannt nach dem autor der "cantos" und radiopionier ezra loomis pound.*

*(pasolini III)*

**DEM mörderische künstlerirrtum**, die philosophie, die der autor ins gebilde pumpt,  
sei dessen metaphysischer gehalt.

nein, wirklich: wiederholt das mal paar mal:

dem mörderische künstlerirrtum, die philosophie, die der autor ins gebilde pumpt,  
sei dessen metaphysischer gehalt.

dem mörderische künstlerirrtum, die philosophie, die der autor ins gebilde pumpt,  
sei dessen metaphysischer gehalt.

und jetzt alle zusammen:

dem mörderische künstlerirrtum, die philosophie, die der autor ins gebilde pumpt,  
sei dessen metaphysischer gehalt.

so müsste es ein sprechchor vor der casa pound verkünden:

dem mörderische künstlerirrtum, die philosophie, die der autor ins gebilde pumpt,  
sei dessen metaphysischer gehalt.

so müste es ein sprechchor vor der casa pound verkünden.

so müsste es  
so müsste es  
so müsste.

...

von dem graffitti an der mauer, wenn der sprechchor sich verzogen hätte,  
und von dem liebespaar, das sich dort fände, später, ungesehen,  
die füße in platanenblätterhäufen,  
handeln andere gedichte.